

LETZTE NACHRICHTEN

Welt **Nachrichten in Kurzform**

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt entspannt sich sukzessive unter Schwankungen hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 2.866 von 26.885.
- Brasilia: Die Urteile gegen Ex-Präsident Lula wurden von einem Verfassungsrichter aufgehoben.
- Berlin: Laut Ernst & Young sei die Erholung Chinas ein Glücksfall für Deutschland. Die Bedeutung Asiens, allen voran Chinas, war für die deutsche Wirtschaft nie größer.
- Berlin: Laut INSA-Umfrage verliert die CDU/CSU weiter. Sie kommt jetzt auf 30% (-2,5% in einer Woche). SPD und Grüne liegen demnach bei 17%, AfD bei 11,5% FDP 10,5%, Linke 9%.
- Washington: Finanzministerin Yellen sieht in dem 1,9 Billionenpaket als Kraftstoff für eine starke wirtschaftliche Erholung.

Positiv

Sinkt US-Einfluss in Brasilien?
So ist es!

Interessant

Stimmt, aber maßgeblich konsumtiv auf Pump!

EUR „IT-Airbus“: 2030 Digital Compass

Die EU hat einen IT-Plan mit dem Namen „2030 Digital Compass“ vorgestellt. Bis zum Ende der Dekade sollen die EU-Staaten weltweit circa 20% der modernsten Halbleiter produzieren, Der erste Quantencomputer soll in fünf Jahren realisiert sein. Kommissions-Vizepräsidentin Vestager und Industriekommissar Breton wollen das Vorhaben heute offiziell vorstellen. Laut EU hätte die Corona-Pandemie die Abhängigkeit der 27 EU-Länder von Schlüsseltechnologien offenbart, die von chinesischen und amerikanischen Unternehmen kontrolliert würden Mit dem Plan will die EU ihre Wirtschaftsgrundlage stärken und die technologische Souveränität sichern.

Siehe Kommentar

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1844 - 1.1887	1.1836 - 1.1866	1.1820	1.1800	1.1770	1.1900	1.1920	1.1960	Negativ
EUR-JPY	129.01 - 129.30	129.01 - 129.50	128.50	128.20	128.00	129.80	130.00	130.30	Positiv
USD-JPY	108.64 - 108.94	108.87 - 109.23	108.10	107.80	107.40	109.40	109.80	110.00	Positiv
EUR-CHF	1.1078 - 1.1099	1.1093 - 1.1104	1.1050	1.1020	1.1000	1.1160	1.1180	1.1200	Positiv
EUR-GBP	0.8566 - 0.8595	0.8563 - 0.8579	0.8550	0.8530	0.8500	0.8620	0.8650	0.8670	Neutral

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 13.270 Punkten
-  Ab 13.550 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	14.380,91	+460,22
EURO STOXX50	3.763,24	+93,70
Dow Jones	31.802,44	+306,14
Nikkei	29.027,94	+284,69
Brent Spot	68,47	-2,39
Gold	1.691,50	-16,00
Silber	25,34	-0,26

TV-TERMINE



Finanzmärkte: Differenzierte Reaktionen – EU: „2030 Digital Compass“ (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1860 (07:13 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1836 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,17. In der Folge notiert EUR-JPY bei 129,48. EUR-CHF oszilliert bei 1,1098.

Die Finanzmärkte warten mit differenzierten Reaktionen auf

Das US-Hilfspaket, dessen qualitativen Mängel und langfristigen Konsequenzen vom Markt ausgeblendet werden, wirkt sich am Devisenmarkt zu Gunsten des USD aus. Ebenso unterstützt die US-Subventionspolitik die Aktienmärkte außerhalb des Tech-Sektors. Vor diesem Hintergrund markierte der DAX gestern neue historische Höchstwerte. Der NASDAQ blieb unter Druck.

Die Tatsache, dass Chinas Führung sich mit einem Wachstum von mehr als 6% per 2021 zufrieden gibt, stört die Investoren. Ebenso stört sie, dass Chinas Führung „Leverage“ zurückfahren will, weil es das im Gegensatz zu den USA kann. Faktisch führt die Stärke Chinas und damit der Mangel des Zwangs zur Subvention zu bemerkenswerten Abverkäufen des chinesischen Kapitalstocks. Ist das smart?

EU: „2030 Digital Compass“

Bis 2030 soll die EU circa 20% der modernsten Halbleiter produzieren, Der erste Quantencomputer soll in fünf Jahren realisiert sein. Kommissions-Vizepräsidentin Vestager und Industriekommissar Breton wollen das Vorhaben heute vorstellen. Laut EU hätte die Pandemie die Abhängigkeit der EU von Schlüsseltechnologien offenbart, die von chinesischen und amerikanischen Unternehmen kontrolliert würden. Mit dem Plan will die EU ihre Wirtschaftsgrundlage stärken und die technologische Souveränität sichern. Das klingt gut. Es ist überfällig, denn die EU kennt dieses Defizit mindestens seit den Snowden-Enthüllungen. Meine seit 2015 geäußerte Forderung nach dem „IT-Airbus“ findet ein spätes Echo! Dennoch merci!

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Sentix und deutsche Handelsbilanz stark – IP nicht ...

Der Sentix-Index setzte für die Eurozone per März mit einem unerwarteten Anstieg von -0,2 auf +5,0 Punkte (Prognose 1,9) einen positiven Akzent. Der Index markierte den höchsten Wert seit Februar 2020 (5,2 Punkte).

Die Industrieproduktion Deutschlands sank per Januar unerwartet um 2,5% im Monatsvergleich (Prognose +0,2%). Der Vormonatswert wurde von 0,0% auf +1,9% revidiert. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 3,8% nach zuvor +1,2% (revidiert von -0,7%). Hinsichtlich des gegebenen Auftragsbestands erscheint es sich hier um eine temporäre Verwerfung zu handeln (u.a. Halbleiterverfügbarkeit etc.).

Der Handelsbilanzsaldo Deutschlands stellte sich per Berichtsmonat Januar auf 22,2 Mrd. Euro (Prognose 16,4 Mrd. Euro) nach zuvor 16,4 Mrd. Euro (revidiert von 16,1 Mrd. Euro). Exporte stiegen im Monatsvergleich um 1,4% (Prognose -1,2%) nach +0,4% (revidiert von 0,1%), während Importe im Monatsvergleich um 4,7% sanken (Prognose -0,5%, Vormonat revidiert von -0,1% auf 0,0%).

USA: Durchgehend positiv

Der Index „Employment Trends“ stieg per Februar von zuvor 99,69 (revidiert von 99,27) auf 101,01 Punkte. Der Index erreichte das höchste Niveau seit Februar 2020 (109 Punkte).

Die Lagerbestände im Großhandel legten per Januar im Monatsvergleich um 1,3% zu (Prognose 1,3%, Vormonatswert 1,3%), während der Absatz im Großhandel massiv um 4,9% im Monatsvergleich zunahm (Prognose 1,4%, Vormonatswert revidiert von 1,2% auf 1,9%).

Japan: Erwartungen verfehlt

Gemäß Revision stieg das BIP per 4. Quartal 2020 im Quartalsvergleich um 2,8%. Sowohl der bisherige Wert als auch die Prognose waren bei 3,0% angesiedelt.

Per Januar sanken die Ausgaben der privaten Haushalte im Monatsvergleich um 7,3% (Prognose -3,1%) nach zuvor +0,9%. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 6,1% (Prognose -2,1%) nach zuvor -0,6%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone im Währungspaar EUR/USD bei 1.2220 – 50 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

9. MÄRZ 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Revision BIP (Q/J)	4.Q.	-0,6%/-5,0%	-0,6%/-5,0%	11.00	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
USD	NFIB Business Optimism Index	Februar	95,0	-.-	12.00	Keine Prognose verfügbar.	gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de